

lich der Veteranenstiftung König-Wilhelm-Trost bisher für Unterstützungszwecke mehr als 1 1/2 Millionen Mark ausgegeben. Die Sinnlosigkeit der sozialdemokratischen Wahlversprechung, die jedem Veteran vom Feldwebel abwärts einen jährlichen Ehrenlohn von 500 Mk. in Aussicht stellt, wird gezeigt, durch den Hinweis, daß durch Leistungen in dieser Höhe der Reichshaushalt mit einem jährlichen Aufwand von über 200 Millionen Mark belastet würde.

Ehlingen, 11. Jan. Damit dem Wahlkampf der Humor nicht fehle, hat sich in Röttingen ein vierter Kandidat für den 5. Reichstagswahlkreis aufgemacht, Landwirt M. C. Böffler, der das Mandat ganz aus eigener Kraft gewinnen will, keinerlei Wahlversammlungen und dergleichen abhält, sondern der fröhlich der Zuversicht ist, daß das Gute doch siegreich durchdringt. Es muß auch solche Leute geben.

Ulm, 11. Jan. Nach Mitteilung des Stadtvorstandes in der gestrigen Sitzung der Ortsarmenbehörde ist der Zustrom von Obdachlosen und Wanderern in der letzten Zeit ein so hoher, daß täglich bis zu 70 Leute unterzubringen waren. Es wurde beschlossen, für Obdachgewährung Räume im Leprosenhaus zur Verfügung zu stellen und als Arbeitsgelegenheit die Ueberfällung von 800 bis 900 cbm des Walles am Eck Staufenring-Gutenbergstraße zu Bauplätzen am Staufenring anzuweisen und gegebenenfalls noch zur Gartenanlage beim neuen Krankenhaus Erdarbeiten ausführen zu lassen.

Heilbronn, 10. Januar. Das Bankhaus Rämelin u. Cie. hier ist beim Stuttgarter Postdiebstahl mit rund 11 000 Mk. Wertes beteiligt, welche sich in einem mit nur wenigen Hundert Mark versicherten Briefe befanden. Für den Schaden ist aber die Firma bei der Transportversicherungsgesellschaft vollständig gedeckt.

Herrenberg, 10. Jan. In seiner letzten Sitzung beschloß der Aufsichtsrat der „Elektrischen Kraftübertragung für den Bezirk Herrenberg“ G. m. b. H. die den vereinigten Uhrenfabriken Gebrüder Jungmans in Schramberg gebührende Kraftversorgungsanlage in Kiebingen um 1 400 000 Mk. zu erwerben.

Friedrichshafen, 10. Jan. Nach den zwischen der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft und dem Verein für Motor-Luftschiffahrt in der Nordmark geschlossenen Verhandlungen wird ein Zeppelin-Luftschiff im Sommer d. J. eine Fahrt nach Kiel ausführen, wenn die große Hamburger Luftschiffhalle fertiggestellt ist. Bekanntlich mußte die im Herbst v. J. geplante Fahrt nach Kiel verschoben werden, da das Luftschiff infolge des schlechten Wetters längere Zeit in der Luftschiffhalle in Johannistal liegen mußte.

Langenargen, 10. Januar. Die am See gelegene, vor einigen Jahren auf Freispfosten neuerrichtete Gartenwirtschaft des Gasthauses zum Seehof in Langenargen wurde von dem heftigen Sturm der letzten Tage vollständig umgeworfen.

Aus der Freudenstädter Gegend. In den letzten Tagen wurde berichtet, daß die wohl 300 Jahre alte „Zeitungsreihe“ bei der Domäne Einsiedel im Schönbuch den Stürmen zum Opfer gefallen ist. Wie übel diese Stürme den älteren Tannenbeständen in der Freudenstädter Gegend mitgespielt haben, davon kann man sich überzeugen, wenn man die Wälder oberhalb der Saatschuldhütte durchstreift. Am nahen Hochwald ist eine der Stellen, wo der Sturm mit voller Wucht den Saum des Waldes traf und die prächtigen erstklassigen Bäume entwurzelt und geborsten der Reihe nach hinstreckte. Einzelne gut verankerte Stämme sind in Reiterhöhe abgetrennt, andere erscheinen förmlich abgerissen und liegen doppelt und dreifach gebrochen in wirrem Durcheinander. Auch in der Tiefe des Waldes versperren entwurzelte Bäume und abgerissene Wipfel vielfach den Weg. (In nächster Nähe dieser Stelle, bei der Finkenlopfhütte, hat der im Schwarzwald verhältnismäßig seltene Oststurm am Lichtmessfesttag 1903 fürchterlich gewüthet und in kürzester Zeit gegen 20 000 Festmeter niedergelegt).

Freudenstadt, 11. Jan. Der Bezirksrat hat einstimmig beschlossen, die Ansetzung der Gemeinderatswahl als unbegründet zurückzuweisen. Die Staatsanwaltschaft hat es schon vor einiger Zeit abgelehnt, bezüglich des Vorwurfs des Stimmenlaufs Klage zu erheben.

Riechhausen O. A. Heilbronn, 9. Jan. (Auch ein Lotteriegeld.) Bei einer Weihnachtsfeier eines hiesigen Sportvereins erhielt ein glücklicher Gewinner eine Weinflasche, in der sich eine „tote Maus“ befand anstatt des Weines.

Münster a. N., 10. Jan. Ein 18 Jahre altes Mädchen aus Stuttgart hat sich hier in den Neckar gestürzt. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 11. Jan. „Auf zur Wahl!“ lautet jetzt überall die Parole. Wir möchten nicht unterlassen, unsere Leser eindringlich zu ermahnen, der Pflicht zu gedenken, die sie am morgigen Wahltag zu erfüllen haben, und zwar nicht nur dem Vaterlande, sondern auch sich selbst gegenüber. Man spricht gern von Wahlrecht, aber man vergißt gerade in bürgerlichen Kreisen leider nur zu häufig, daß mit dem Wahlrecht die Wahlpflicht auf das innigste verbunden ist. Es ist grundsätzlich zu sagen: „Auf eine Stimme mehr oder weniger kommt es nicht an.“ Man versäume daher nicht, hinzutreten an die Wahlurne und Zeugnis abzulegen, daß man teilnimmt an den Geschicken seines Volkes und Vaterlandes. Man gehe frühzeitig zur Wahl. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und dauert ununterbrochen bis 7 Uhr abends. Bei der Reichstagswahl wird mit dem Schlag 7 Uhr geschlossen. Nach § 11 des Reichstagswahlgesetzes sind die Stimmzettel außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen. Ungültig sind Stimmzettel, die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag übergeben worden sind; Stimmzettel, die keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten oder solche, die auf eine nicht wählbare Person lauten, ferner Stimmzettel, die eine Verwahrung oder einen Vorbehalt enthalten. Mehrere in einem Umschlag enthaltene Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig. Stimmzettel, auf denen ein Name durchgestrichen und ein anderer geschrieben ist, sind gültig. Unterschriebene Stimmzettel sind ungültig. Wahlzettel, die außer dem Namen ein Gedicht enthalten, sind gültig, nur darf das Gedicht keinen Namen enthalten. Die Beifügung eines Steuerzettels gilt nicht als Vorbehalt gegen den Gewählten, weshalb der sonst einwandfreie Stimmzettel gültig ist. — Also unter Beachtung vorstehender Bestimmungen „Auf zur Wahl!“

Zur Reichstagswahl! Es ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Abstimmung punkt 7 Uhr abgeschlossen wird. Auch die im Wahllokal Anwesenden dürfen nach 7 Uhr nicht mehr abstimmen! Es ist also anders, wie bei der Gemeinderatswahl, wo die im Lokal Anwesenden noch abstimmen dürfen. Man wähle daher rechtzeitig!

Ragold, 10. Jan. Im Bezirk Ragold ist die Zahl der Wahlberechtigten 5426, in der Stadt Ragold 751.

Conweiler, 11. Jan. Gestern abend gegen 8 Uhr ist im Dachstock des hiesigen Gemeindearmenhauses ein Brand ausgebrochen, der den Dachstuhl zerstörte. Der weiteren Ausbreitung konnte von der Feuerwehr Einhalt getan werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Calw, 10. Jan. Die ins hiesige Gefängnis gebrachten Brüder Gustav und Johann Georg Pfrommer von Teinach sind ebenso gewandte, wie vielseitige Diebe. In der letzten Zeit räumten sie die Villa eines Stuttgarter Verlagsbuchhändlers am Baldsaum bei Liebenzell aus, dann stahlen sie ein vierteljähriges Kalb in Ofraun und in Liebenzell einen Sud Mehl und hätten wohl so weiter gemacht, wenn man ihnen das Handwerk nicht gelegt hätte. In der ausgeraubten Villa war den Dieben nichts zu kostbar aber auch nichts zu gering zum mitnehmen.

In Liebenzell wurde in der Nacht vom 3. auf 4. Januar die unbewohnte Villa Pfeiffer ausgeplündert. Als Täter kommen zwei Brüder namens Joh. Gg. und Gustav Pfrommer von Teinach in Betracht. Letzterer wurde am Freitag abend hier in einer Privatwohnung vom hies. Oberlandjäger festgenommen.

Pforzheim, 13. Jan. Der heutige Schweinemarkt war mit 19 Ferkeln und 7 Läufern besahren. Verkauft wurden alle Ferkel. Preis pro Paar Ferkel 20—25 Mk.

Dermisches.

Der Ehescheidungsring. Die neueste Erfindung Amerikas ist der Ehescheidungsring. Er wird am kleinen Finger der rechten Hand getragen und läßt, wie seine Erfinderin, eine Mrs. Parker aus Chicago, vor überflüssigen Fragen nach dem Gatten. Der bisherige Ehering kann, nachdem er verkleinert worden ist, als Ehescheidungsring benutzt werden.

Die Berichtigung. Als Mark Twain noch Redakteur im wilden Westen war und einmal gar nicht wußte, wie er den Klatschungen seiner Leser stillen sollte, stürzte der Gehilfe des Redakteurs her ein: „Herr Redakteur, Herr Redakteur! Draußen

steht Herr Plughead in furchtbarer Wut. Er jagt Ihnen eine Kugel durch den Kopf. Sein Zorn ist grenzenlos, weil Sie ihn gestern totgelagt haben, und er verlangt unbedingt sofort Genugtuung.“ Ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen, antwortete Mark Twain: „Wie viel Kugeln hat er in seinem Revolver?“ „Er hat einen Sechsläufer.“ „Kurzes Nachdenken: Sage ihm, daß ich morgen seine Geburt anzeigen werde.“ „Das gleicht sich dann aus.“

An unsere Leser.

Wir werden die Wahlergebnisse der Oete unse. Oberamtsbezirks im einzelnen und die Ergebnisse der Bezirke Calw, Ragold und Herrenberg im ganzen noch am Freitag abend durch Extrablätter bekannt geben, so daß die Extrablätter, eventl. durch weitere Nachrichten aus dem Lande ergänzt, noch mit dem letzten Zug talaufwärts Beförderung finden werden. Zu diesem Zwecke ist es notwendig, daß die Telephonleitung der Redaktion für den Einkauf der Nachrichten von auswärts frei bleibt. Da durch telephonische Anfragen von hier und den Bezirksorten die Ausgabe der Extrablätter selbst verzögert werden würde, bitten wir von solchen Anfragen um Auskünfte an diesem Abend möglichst absehen zu wollen. Extrablätter können abends von 1/10 Uhr ab bei unse. Expedition abgeholt werden.

Redaktion u. Verlag des Enztalers.

Wähler!

Es muß einen Ruck tun!

Das deutsche Volk will nicht zurückbleiben, es will emporkommen und fortschreiten. Deshalb dient ihm der Fortschritt und die Fortschrittliche Volkspartei.

Das Volk will

keine lärmende Demonstrationspolitik mit der Sozialdemokratie;

keine Herrenpolitik mit den Konservativen;

keine klerikale Politik mit dem Zentrum machen, sondern eine fruchtbare Politik der Arbeit

für die Arbeiter

für die Bauern

für die Handwerker

für alle Bürger.

Das Volk will festen Boden unter den Füßen haben und nicht ertrinken

weder im roten Meer,

noch im schwarzen Meer,

noch im blauen Meer!

Darum widersteht die der Bedeutung der diesmaligen Wahl bewußte Wählerschaft dem Druck und dem Lärm und folgt ihrer Ueberzeugung und ihrer Neigung, und stimmt für die Volkspartei und den bewährten Volksmann:

Heinrich Schweidhardt
Kaufmann aus Tübingen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weich, für den Inseratenteil: W. Conradi in Neuenbürg.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Wahlzettel der konservativen Partei bei.

A. An di

Die Umlage des

Unter Hinweis des Innern vom 12. die Ortsvorsteher vor borgeschiedenen Verkommenen Rendern

dem Oberamt in Bot

Die Umlage in Weise bestimmt, daß Regel und die Grund den höheren und nicht

hundert Mark zu betragen hat.

Den 8. Januar

H. Amts

Im Handels W. 51, wurde heute Warengeschäft in W. Geldlosh infolge

Den 9. Januar

W e g

Wegen Vornah Ggelslocher Weg Freitag

an bis auf Weiteres

Den 10. Januar



Kau

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.

Die Umlage des Gebäudebrandschadens für 1912 betr.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 12. Dezember 1911, Reg. Bl. S. 757, werden die Ortsvorsteher veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die vorgeschriebenen Verzeichnisse über die im Gebäudelaster vorgekommenen Änderungen

bis spätestens 15. Februar ds. Js.

dem Oberamt in Vorlage gebracht werden.

Die Umlage für das Kalenderjahr 1912 wurde in der Weise bestimmt, daß bei den Gebäuden der 3. Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet, der Beitrag von **Ein-hundert Mark** Brandversicherungsbeitrag

auf Pfennig

zu betragen hat.

Den 8. Januar 1912.

Oberamtmann Hornung.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, Band I Bl. 51, wurde heute bei der Firma **Fritz Treiber**, gemischtes Warengeschäft in Wildbad, unter Nr. 2 eingetragen:

Scheidt infolge Todes des Firmeneinhabers.

Den 9. Januar 1912.

Amtsrichter Brauer.

Schömberg.

Weg-Sperre.

Wegen Vornahme von Wasserleitungsarbeiten ist der **Geiselacher Weg** auf hiesiger Markung vom

Freitag den 12. Januar 1912

an bis auf Weiteres für den **Fuhrwerksverkehr**

gesperrt.

Den 10. Januar 1912.

Schultheißenamt.

Germann.


Turner-Gesangverein Neuenbürg.

Samstag abend 7/9 Uhr

Wiederbeginn der
Singstunde.

Neuenbürg.

— Heute Freitag —

 **Schlacht-**
partie

bei

Restaurateur **Schumacher**.

Neuenbürg.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör

hat bis 1. Februar zu vermieten

Ludwig Gauß.

Hektographen-Masse

in Kilo-Paket und Dosen,

Hektographen-Blätter

in Folio und Quart,

Hektographen-Apparate

in Kautschukformat,

Hektographen-Tinte

empfiehlt z. geeigneten Abnahme

die **G. Reeh'sche Buchdr.**

Das Zwangsversteigerungsverfahren

gegen **Friedrich Neuweiler** und **Wilhelm Neuweiler** in **Dennach** wurde einstweilen eingestellt.

Der Versteigerungstermin am 17. Februar 1912

~~findet nicht statt.~~

Neuenbürg, den 11. Januar 1912.

Kommissär:

Bezirksnotar **Neu**.

Reichstagswähler!

Laßt euch durch die Gegner nicht irre führen!

Gedenkt der Taten des letzten Reichstags!

Denkt an die neue 500 Millionen-Belastung!

Wahltag muß Zahltag sein!

Zündet ihnen heim für die Zündholzsteuer!

Weg mit den Kriegsgehern u. Rüstungsfanatikern!

Nieder mit der Wahlschwinderei!

Wählt den zuverlässigen Vertreter der Volksinteressen!

Wählt den Kandidaten der Sozialdemokratie!

Wählt:

Otto Steinmayer

Gewerkschaftsbeamter in Stuttgart.

Inventur-Ausverkauf.

Kaufen Sie

Ihre Waren in dem großen
Inventur-Ausverkauf
des

Kaufhauses Hugo Landauer

PFORZHEIM, westliche 29.

Nach beendeter Inventur gelangen in allen Abteilungen Waren
zu **bedeutend ermäßigten Preisen**, sowie grosse
Gelegenheitsposten fabelhaft billig zum Verkauf.

urchbarer Mut. Er jagt
den Kopf. Sein Zorn ist
gestern totgesagt haben,
"sofort Genugtuung." Ohne
zu lassen, antwortete Marx
hat er in seinem Revolu-
tionsschlauer." Kurzes Nach-
schon morgen seine Geburt
gleich sich dann aus."

re Leser.

Ergebnisse der Orte
einzelnen und die Ergeb-
nissgold und Herrenberg im
bead durch Extrablätter
Extrablätter, eventl. durch
dem Lande ergänzt, noch
wärts Beförderung finden
ist es notwendig, daß
Redaktion für den
on auswärts frei bleibt.
fragen von hier und den
der Extrablätter selbst ver-
n wir von solchen Anfragen
Abend möglichst absehen
innen abends von 7/10 Uhr
geholt werden.

Verlag des Enztalers.

gler!

na Buck tun!

olk will nicht zurück-
erkommen und fort-
ient ihm der Fortschritt
Volkspartei.

olk will

emonstrationspolitik
mokratie;

mit den Konservativen;
itik mit dem Zentrum
eine fruchtbare Politik

beiter

uern

udwerker

rger.

Boden unter den Füßen
errinken

ten Meer,

arzen Meer,

an Meer!

die der Bedeutung der
uhte Wählerschaft dem
und folgt ihrer Ueber-
igung, und stimmt für
den bewährten Volks-

hweidhardt

ns Tübingen.

aktionellen Teil: G. Reeh,
W. Conradt in Neuenbürg.

Gesamtauflage liegt ein
maligen Partei bei.

Aufruf zur Reichstagswahl!

Wir stehen am Vorabend wichtiger Reichstagswahlen. Unser Kandidat

Dr. Keppler-Calmbach

hat sich in Stadt und Land den Wählern vorgestellt und seine Grundsätze dargelegt.

Rechts oder links ist die entscheidende Frage!

Wer die bewährten Grundlagen unserer Staats- und Gesellschaftsordnung erhalten will

Wer keinen Abbau, sondern einen gerechten Ausbau unserer Zoll- und Wirtschaftspolitik will

Wer eine gesunde Mittelstandspolitik zur Erhaltung des Handwerker- und Kaufmannstandes will

Wer Deutschlands Stellung im Rate der Völker erhalten will

Links stehen die Parteien, welche an den Grundlagen der Verfassung des Deutschen Reiches rütteln, welche den großkapitalistischen Freihandel begünstigen wollen, welche nach Doffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr schreien, welche gegen die Bedrängung des Mittelstandes nur schöne Worte, aber keine Taten haben!

Wahlmanöver aller Art werden noch in letzter Stunde von unseren Gegnern gemacht.

Wir rufen allen Wählern zu, laßt euch weder verblüffen noch einschüchtern, kommt zahlreich zur Wahlurne und gebet eure Stimme unserem Reichstagskandidaten

Sägwerksbesitzer Dr. Keppler-Calmbach.

der wähle rechts — den Kandidaten der Konservativen Partei und des Bundes der Landwirte.

Musik-Verein Pforzheim.

Montag den 15. Januar, abends punkt 8 Uhr im Saalbau:

IV. KONZERT.

Dora Moran (Sopran), Kammerjängerin, Berlin.
Conrad Ansorge (Klavier), Berlin.
Theodor Röhmeier (Begleitung der Gesänge).

Vortrags-Ordnung:

- Klaviervorträge:**
 - Rantasia und Fuge in g. Bach-Vlgt.
 - Sonate in C op. 53 Ludwig van Beethoven.
- Lieder:**
 - Care selve Georg F. Händel.
 - Wendnacht Robert Schumann.
 - Heidenröslein Franz Schubert.
 - Abelste Ludwig van Beethoven.
- Klaviervorträge:**
 - Impromptu op. 90 Nr. 4 Franz Schubert.
 - Moment musical Nr. 3 Schubert-Vlgt.
 - Soirée de Vienne op. 6
 - Erntedankfest
- Lieder:**
 - Abendstimmung Frederic Delius.
 - Wiegenlied Conrad Rammath.
 - Blumen allerwegen
 - Reise Klingel
 - Die Rastigall Alexander Klafest.

Konzertflügel: G. Beckstein, Berlin.
Vertreter: A. Hebel, Pforzheim.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedsarten gestattet. — Fremdenkarten zu 3 M für hier nicht Anässige im Vorverkauf bei Max Klemm (Pforzh. Generalanzeiger) und an der Abendkasse.

Die Konzertbesucher werden gebeten, pünktlich zu erscheinen, da punkt 8 Uhr Saal- und Galerietüren geschlossen werden.

Schönberrg.
Freitag und Samstag



Einige ungebrauchte, schöne, große, eiserne

Defen

für Schule, Saal usw., neu
M. 60.— bis M. 90.—, sofort
für M. 30.— pr. St. zu verkaufen.
Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Größte Auswahl am Platze.



Fritz Gorgus
:: Pforzheim ::
Leopoldstraße,
Karlbad a. d. Rößbrücke.

Conweiler.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 14. Januar 1912
in das Gasth. z. „Waldhorn“ in Conweiler
freundlichst einzuladen.

Karl Schraft,

Sohn des Wilhelm Schraft, Holzhändlers.

Marie Schönthaler,

Tochter des † Karl Schönthaler, Bäckers.

Dennach, den 11. Januar 1912.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Hubert Schaible

Hauerobmann

nach langem, schwerem Leiden im Alter von beinahe 66 Jahren heute nachmittag um 3 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag den 14. Jan., nachm. 2 Uhr.

Druck und Verlag der G. Neckschen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conradi) in Reuenbürg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20, durch Post bezogen M. 1.35, in Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15, im sonstigen Inland-Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Postgebühren

Abbestellen und Postwechselung ist jederzeit möglich.

Nr. 7.

Der Bundesrat Sitzung im neuen hierbei gefassten Beschluß. Der Kaiser von Prinzen Oskar einen Adolf Friedrich von in der Kolonialgesellschaft seiner Zeitung 1910 durch das innere verbreitete sich beson Tschadsee-Gebiet aus reiche wissenschaftlich Die Spionage wollen gar nicht in Menel der Bader der Beschuldigung d haftet worden. Es Beständnis abgelegt, beschäftigt gemelen London, 11. J schen Friedensko kammeru und an ein schaften und anderen gerichtet, in der er u um Unterstützung sein Kündigung mit D laufenden Schriftstü stimmend.

Ueber eine neue liegen von türkischen folge bombardierten Kriegsschiffe die Fet wobei ein türkischer Barken zerstört wurde das Bombardement Erfolg. In Schafie lienische Kriegsschiffe mit 4 Geschützen.

Italienische „Ita.“ hört, hat Paris vergebens versähe bei dortigen Man vermutet, daß der französischen Reg dem Geschäft einen Die neue Stre lischen Bergarbeiter Es wird hierzu aus Führer der Bewegung nalen Bergarbeiterstre eine Vereinbarung m schen Begleite getro Arbeit niederlegen, ihrer englischen Rame

Wien

Stuttgart, 12. nochmals zwei riesig Wähler statt: im Bier bergers und in der Vie Wähler versammelt. Tübingen, 10. berichtet, weilte der Amts. v. Kiberlen-W bei Geheimrat Dr. v. Heilbronn, 10. Wahlversammlung für bündlers und Konser bis heute früh 1/2 U karmischen Verlauf n Anhänger der Kandida mit denen von Dr. W Einige Freunde Naun eigenen Anhänger zur Versammlung, wenn nungsmäßig geschlossen